

Kreis Merzig-Wadern

MONTAG, 28. DEZEMBER 2015

Mit Beckingen, Losheim am See, Merzig, Mettlach, Perl, Wadern und Weiskirchen

NR. 300

SEITE C1

Gemeindehaushalte ab 2009 auf dem Prüfstand

Kommunalaufsicht moniert Haushaltsführung in Perl

Die Gemeinde musste im Haushaltsentwurf für 2015 den für Investitionen vorgesehenen Betrag spürbar reduzieren – nur so stimmte die Kommunalaufsicht dem Entwurf zu. Die Behörde vermutet, dass es in früheren Haushaltsjahren Unregelmäßigkeiten gab.

Von SZ-Redakteurin
Margit Stark

Perl. Die kommunalen Haushalte ab dem Jahr 2009 müssen aufgearbeitet werden. Das fordert die Kommunalaufsicht von den Perlern. Grund dafür: Die Kommunalaufsicht vermutet, dass Kassenkredite, vergleichbar mit einem Dispo für Privatleute, teilweise dazu verwendet wurden, um Investitionen zu finanzieren – was unzulässig ist. Daher hatte die Behörde nach Worten von

Bürgermeister Ralf Uhlenbruch bislang kein grünes Licht für den Haushalt 2015 gegeben, der ausgeglichen ist.

In dem Zahlenwerk stand eine Kreditaufnahme von 1,2 Millionen Euro. Die Lösung des Problems war laut Verwaltungschef: Der Kreditbetrag wurde um 387 000 Euro gekürzt und auf 812 400 Euro festgesetzt. „Dieser Vorgehensweise wurde von Seiten der Verwaltung zugestimmt“, sagte Uhlenbruch in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates. „In Anbetracht der fortgeschrittenen Jahreszeit und der Tatsache, dass sich nicht mehr alle im Haushalt 2015 enthaltenen Investitionsausgaben noch umsetzen lassen, wurde eingewilligt.“ Zumindest seien die im Rahmen der Kindergartenfinanzierung geleisteten Auszahlungen durch die Kre-

ditaufnahme abgedeckt.

Ja sagte hierzu die CDU-Fraktion. Es sei schon spät im Jahr, daher sei diese Vorgehensweise nicht schädlich, sagte Fraktionschef Ernst-Rudolf Ollinger. Er forderte dazu auf, einen Schlussstrich unter dem „Trauerspiel“ zu ziehen und bei Null anzufangen – mit einem Doppelhaushalt, wie er vorschlug. Franz Keren (FDP) nannte es einen „traurigen Höhepunkt“ von Zahlenschiebereien. „Das Jahr ist vorbei, und wir haben immer noch keinen genehmigten Haushalt“, kritisierte er und stimmte dem Vorschlag der Verwaltung zu. Ein klares Nein kam von der SPD-Fraktion. Deren Vorsitzender Michael Fixemer sagte: „Dass wir keinen Spielraum haben, hat sich erfüllt.“ Er forderte auf, den Investitionsplan zu überarbeiten.